

Fest zum Jubiläum

+ 120 Jahre Westfälische Straße: Einkaufsstraße mit Charakter

Berlin. Die Westfälische Straße hat vor 120 Jahren ihren Namen erhalten. Das wird am Sonnabend (11. Oktober) mit einem Straßenfest gefeiert.

Von Andreas Abel
10.10.2025, 07:00 Uhr



Blick auf Gründerzeitbauten in der Westfälischen Straße. Am Sonnabend, 11. Oktober, wird das 120-jährige Bestehen der Straße gefeiert.

© FUNKE Foto Services | Jörg Carstensen

Diesen Artikel vorlesen lassen:

09:04 1x

BotTalk

Die Westfälische Straße in [Halensee](#) ist eine Einkaufsstraße, wie es sie heute in Berlin nur noch selten gibt. Sie ist nicht von Supermärkten und Filialen großer Handelsketten geprägt, sondern von Fachgeschäften, die meist noch inhabergeführt sind und sich hier in erstaunlicher Dichte und Mischung aneinanderreihen. Dies erzeugt eine nachbarschaftliche Atmosphäre, die Anwohner, Kunden und Geschäftsleute gleichermaßen zu schätzen wissen. Seit 120 Jahren trägt die Westfälische Straße ihren Namen, das wird am Sonnabend, 11. Oktober, mit einem großen Straßenfest gefeiert.

Die Straße verbindet den [Kurfürstendamm](#) am Henriettenplatz im Westen mit der Brandenburgischen Straße am Fehrbelliner Platz im Osten. Ihr Herzstück aber ist der knapp 900 Meter lange Abschnitt vom Kudamm bis zum Hochmeisterplatz, dort konzentriert sich das Geschäftsleben.

Einst wurde hier Vieh auf die Weide geführt

Die Geschichte der Westfälischen Straße reicht weit zurück ins 19. Jahrhundert – in eine Zeit, als Wilmersdorf noch ein Dorf und die Gegend von Feldern, Wiesen und Gehöften geprägt war. Damals trug sie den Namen „Die Kuhtrift“ – ein besserer Trampelpfad, auf dem Wilmersdorfer Bauern ihr Vieh zur Weide nach Halensee führten. Das änderte sich einige Jahrzehnte später im Zuge von Industrialisierung und Gründerzeit. 1888 wurde aus der Kuhtrift die „Westphälische Straße“, 1905 schließlich erhielt sie offiziell den heutigen Namen.



Blick vom Henriettenplatz auf den Kurfürstendamm (links) und die Westfälische Straße (rechts) Anfang des 20. Jahrhunderts.

© Landesarchiv Berlin | Landesarchiv Berlin Waldemar Titzenthaler

Der neue Name war Ausdruck einer großen Veränderung, die bereits ab den 1890er-Jahren eingesetzt hatte. Die Straße wurde zur Verbindung zwischen dem aufstrebenden Villenvorort Grunewald und dem zunehmend städtisch geprägten Wilmersdorf, einem inzwischen gefragten Wohn- und Geschäftsstandort. Bald säumten gutbürgerliche Mietshäuser die Westfälische Straße.

Die Westfälische Straße profitierte vom „Lunapark“

Hinzu kam, dass sich ganz in der Nähe ein beliebtes Ausflugsziel der Berliner etablierte, die 1904 eröffneten „Terrassen am Halensee“.

Sie wurden Zug um Zug zum legendären Vergnügungspark „Lunapark“ ausgebaut, einer der größten Freizeitparks Europas. Von dem Besuchermagneten profitierte auch die Westfälische Straße.

1934 musste der Park schließen.



Sabine Siegel ist Geschäftsführerin der Modeboutique Anna Schneider in der Westfälischen Straße. Das Geschäft existiert dort schon seit 1986.

© FUNKE Foto Services | Jörg Carstensen

Seitdem hat sich natürlich auch die Westfälische Straße gewandelt. Was aber über all die Jahre bewahrt wurde, ist der Charakter der vom inhabergeführten Einzelhandel geprägten Geschäftsstraße. Da gibt es die Bäckerei, den Obstladen und den Fleischer, den Zeitungshändler, die Floristin und den Schuhmacher – und dazwischen Fachgeschäfte für Weine, Feinkost, Mode, Schmuck und vieles mehr. Es ist eine Mischung aus den Dingen, die man täglich braucht und denen, die man sich ab und zu gönnt, weil sie das Leben schöner machen.

ANZEIGE

Flüsterleise Wärme

Das kann die neue aroTHERM plus

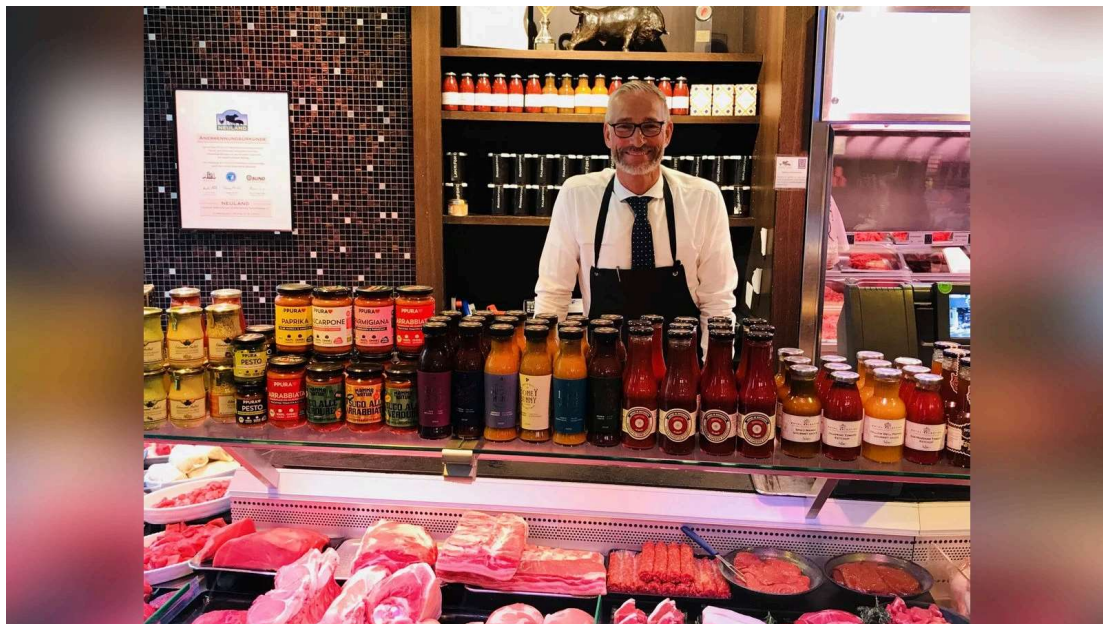


„Diese Straße ist einfach großartig“

Einige Firmen bestehen dort schon seit etlichen Jahrzehnten wie die Fleischerei Bünger, Blumen-Koch oder das Dessousgeschäft „Lady M“. Zu den Alteingesessenen gehört auch die Modeboutique Anna Schneider, die 1986 eröffnet wurde. „Diese Straße ist nett und lebendig, einfach großartig“, sagt Sabine Siegel, die gemeinsam mit ihrer Mutter Anna Schneider das Geschäft führt. „Man kennt sich

und grüßt sich, man kennt die Nachbarn und die Kunden, es ist eine funktionierende Gemeinschaft, wo man auch auf den anderen achtet. Das macht das Besondere an dieser Straße aus“, sagt Sabine Siegel.

Die Neuland-Fleischerei Büniger ist ein weiterer Fixpunkt auf der Westfälischen Straße. Fleischermeister Jens-Uwe Büniger führt den vielfach ausgezeichneten und über Halensee hinaus bekannten Betrieb seit 1996. Auch er weiß den Standort sehr zu schätzen und möchte ihn nicht mehr missen.



Jens-Uwe Büniger ist Chef der Neuland-Fleischerei Büniger. Auch dieser Betrieb ist seit Jahrzehnten an der Westfälischen Straße ansässig.

© Andreas Abel/Berliner Morgenpost | Andreas Abel/Berliner Morgenpost

Wer mit Kunden spricht, hört unisono Ähnliches. Die Menschen kaufen dort ein, weil sie die ruhige und herzliche Atmosphäre schätzen und Wert auf eine persönliche Ansprache legen. Dieser Charme geht nicht mit Discounterpreisen einher, das akzeptieren sie. Etliche Kunden wohnen nicht direkt im Kiez. Grunewald ist ein wichtiger Teil des Einzugsgebiets, Kundschaft kommt auch aus Wilmersdorf, Schöneberg und Charlottenburg.

Einige Altbauten stehen unter Denkmalschutz

Wesentlich zum Flair der Straße trägt zudem die Bebauung bei, viele der repräsentativen Altbauten aus wilhelminischer Zeit sind erhalten und saniert, einige stehen sogar unter Denkmalschutz wie

die Häuser Nummer 37 und 45. Was auch auffällt: Kaum ein Ladengeschäft steht leer.

Diese vielfältige Gemeinschaft zu bewahren, ist kein Selbstläufer. Der lokale Einzelhandel steht überall vor großen Herausforderungen: Online-Konkurrenz, steigende Kosten und Mieten, Personalmangel. In der Westfälischen Straße haben sich Gewerbetreibende, Anwohner und Unterstützer zu einem Verein zusammengeschlossen. Das Standortnetzwerk setzt sich für einen attraktiven und zukunftsfähigen Kiez ein.



Christine Hammer in ihrem Geschäft für Bilderrahmen und Fotografie „DasBild.Berlin“. Sie ist Vorsitzende des Vereins „Westfälische Straße e.V.“

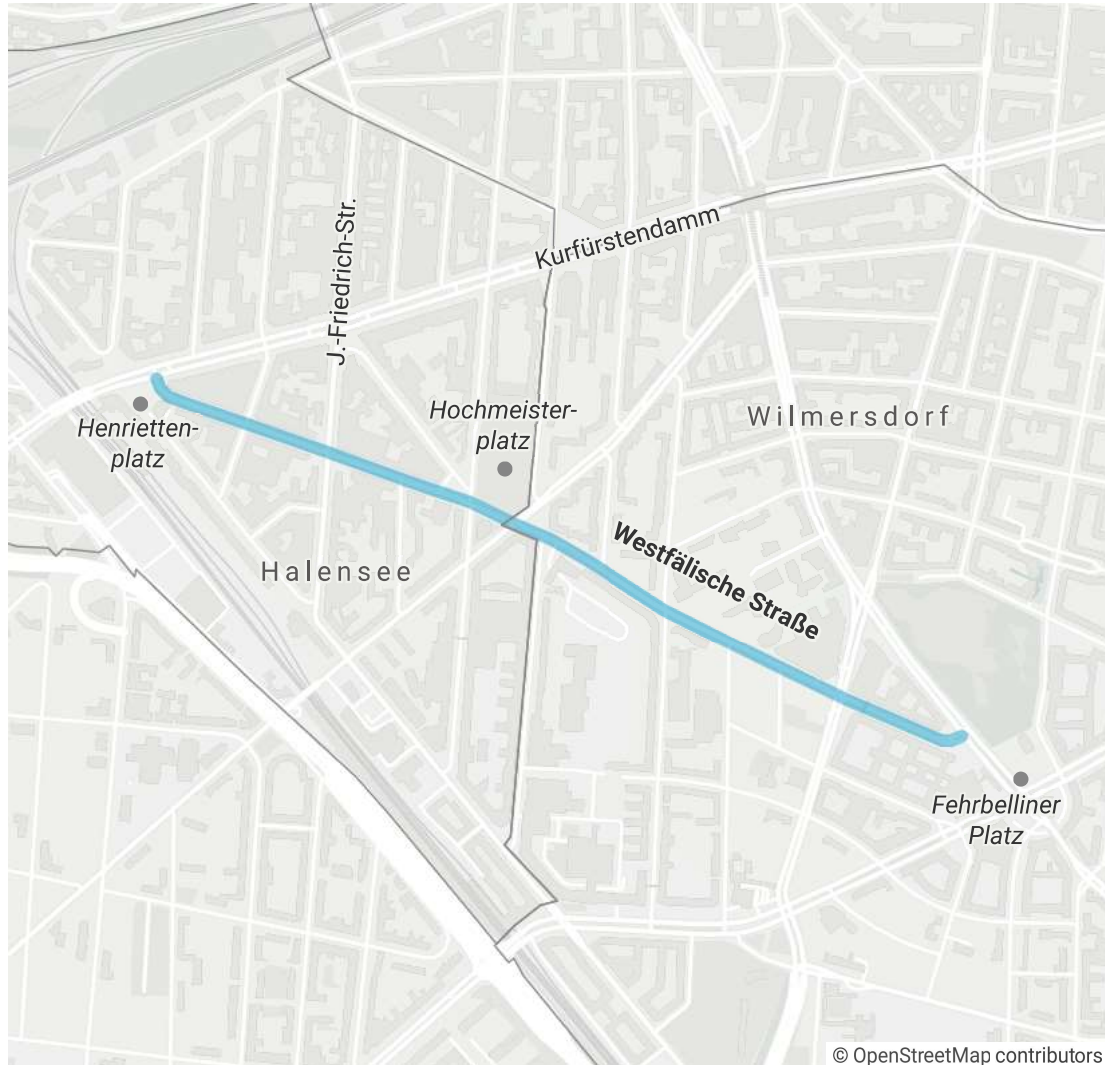
© FUNKE Foto Services | Jörg Carstensen

Neue Vorsitzende des Vereins ist seit September Christine Hammer („DasBild.Berlin“). Früher hatten ihr Mann Axel Bahr und sie ihr Fachgeschäft für Bilderrahmen und Fotografie am Kudamm, nur wenige hundert Meter weit weg. Doch mit der Zeit fühlten sie sich dort nicht mehr gut aufgehoben, zogen vor zwei Jahren in die Westfälische Straße um und sind sehr zufrieden über ihre Entscheidung. „Trotz der kurzen Entfernung ist es eine ganz andere Atmosphäre hier, ein anderes Tempo, ein anderes Publikum“, sagt Christine Hammer.

Bezirksamt und EU fördern die Wirtschaftsstruktur

Der Verein „Westfälische Straße e.V. wird vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützt. Seit 2024 ist er Teil des von der EU geförderten Programms „Bezirkliches Stadtmarketing“. In Kooperation mit der Kommunikationsagentur „ideenreich“ sollen die Wirtschaftsstruktur vor Ort gestärkt und das Netzwerk ausgebaut werden. Erste Schritte dafür sind eine Webseite, ein Logo und die Betreuung des Social-Media-Auftritts durch die Agentur.

Die Westfälische Straße in Wilmersdorf



Zu den Aktivitäten gehört auch das Straßenfest am morgigen Sonnabend. Von 10 bis 18 Uhr wird gefeiert, unter anderem mit Livemusik, einer Modenschau um 13 Uhr und Open-Air-Tanzworkshops um 13, 14 und 15 Uhr. Viele Geschäfte bieten Aktionen sowie Kulinarisches an und zeigen die Fotoausstellung „Westfälische Straße im Wandel der Zeiten“. Ein reich bebildertes Jubiläumsmagazin über Geschichte und Gegenwart der Straße ist kostenlos erhältlich.

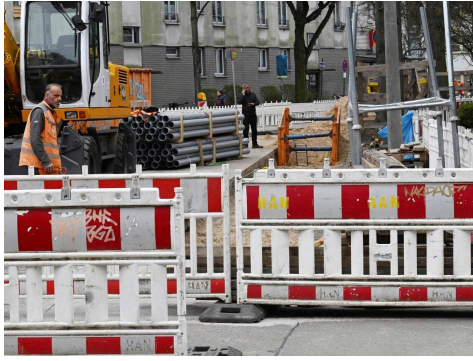


So sieht die Kreuzung Westfälische Straße/Kurfürstendamm am Henriettenplatz heute aus.
© FUNKE Foto Services | Jörg Carstensen

Um 12.30 Uhr wird Bezirksbürgermeisterin Kirsten Bauch (Grüne) das Fest offiziell eröffnen. „Die Westfälische Straße zeigt, dass erfolgreiche Stadtentwicklung vor allem dort gelingt, wo Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln“, sagt Bauch. Wer die Straße entlanggeht, merke schnell: „Diese Straße hat Charakter. Sie ist das Herz von Halensee – ein Ort, der den alten West-Berliner Charme bewahrt und gleichzeitig offen für Neues bleibt.“ Das Förderprogramm ist auf drei Jahre befristet. Straßenfeste soll es auch in den nächsten beiden Jahren geben, verrät Vereinsvorsitzende Christine Hammer.

[ZUR STARTSEITE >](#)

DAS BESTE AUS MORGENPOST PLUS

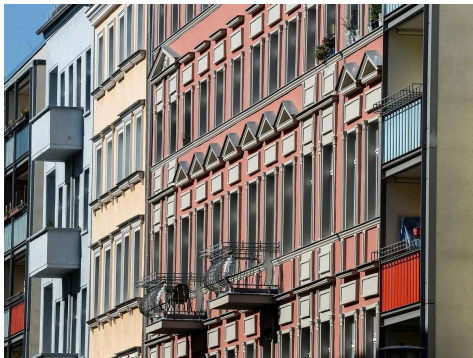


STROMLEITUNG UNTER WASSER

+ Berlin: Umfangreiche Bauarbeiten in Köpenick – Spektakuläres Vorhaben steht bevor

Die Stromnetz Berlin GmbH erneuert in großem Stil ihr Hochspannungsnetz von Adlershof bis zur Altstadt Köpenick. Ziel: Die Stromversorgung soll leistungsstärker werden. Dafür ist jedoch der Fluss Dahme im Weg.

Von Philipp Hartmann



WOHNUNGSKRISE

+ Berlin: Zum ersten Mal wird ein Wucher-Vermieter zur Kasse gebeten

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg setzt Forderung durch, Gerichtstermin fiel aus. Das kann der Beginn einer Welle solcher Verfahren sein.

Von Joachim Fahrur



FÜR MEHR GERECHTIGKEIT

+ Berlin-Neukölln: Chance auf 20.000 Euro für junge Menschen im Bezirk – Stiftung verlost Grunderbe

Das Geld wird an junge Neuköllner verlost. Wer teilnehmen kann und warum der diesjährige Gewinn der letzte sein könnte.

Von Hannah Köllen



RATTEN & DEFEKTE AUFZÜGE

+ Berlin: Mieterprotest in Neuköllner Kiez – „Die sollen sich kümmern“

In einer Wohnsiedlung in Neukölln hat sich ein Mieterprotest formiert. Was sie nun fordern und was die zuständige Wohnungsbaugesellschaft dazu sagt.

Von Hannah Köllen



KARDIOLOGE WARNT

+ Blutdruck, Cholesterin: Arzt warnt – „Jeder sollte diese Risikowerte kennen“

Viele Herzinfarkte oder Schlaganfälle wären vermeidbar. Welche Risikowerte wichtig sind und ab welchem Alter man sie kontrollieren sollte.

Von Kai Wiedermann



JOBVERMITTLER PACKT AUS

+ „Totalverweigerer“ im Jobcenter: „Es gibt diese Leute“ – Vermittler packt aus

Wie viele Menschen sich verweigern, was Sanktionen wirklich bringen – und warum er Talkshows zum Bürgergeld ausmacht: Ein Vermittler erzählt.

Von Theresa Martus

- Abo** ▼
- Specials** ▼
- Service** ▼
- In eigener Sache** ▼
- Ratgeber & Wissen** ▼

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.

